

Handbuch für Lehrkräfte

Geeignet für Grund- und Sekundarschulen



Empfohlene Ansätze für den Unterricht zum Thema Flucht und Vertreibung.



Vielen Dank, dass Sie das Handbuch für Lehrkräfte "Teaching About Refugees" heruntergeladen haben.

In diesem Handbuch finden Sie Ideen und pädagogische Ansätze, wie Sie das Thema Flucht und Vertreibung unterrichten und das Lehrmaterial "Teaching About Refugees" in Ihrem spezifischen Unterrichtskontext einbinden können.

Sie finden ebenfalls in diesem Handbuch wichtige Gründe, warum Sie in Ihrem Unterricht über Flüchtlinge unterrichten und das Wissen Ihrer Schüler*innen über dieses Thema erweitern sollten. Sie werden auch über einige Herausforderungen lesen, mit denen Sie konfrontiert sein könnten, wenn Sie Flüchtlingskinder in Ihrem Klassenzimmer unterrichten.

Vor allem dann, wenn sie sich noch in einer Phase befinden, in der sie sich an ihre neue Umgebung anpassen müssen, nachdem sie vertrieben wurden.

Beide Ansätze scheinen sehr unterschiedlich zu sein, aber man kann sie als zwei Seiten der gleichen pädagogischen Medaille betrachten. Wenn Lehrer*innen und Mitschüler*innen wissen, woher viele Flüchtlinge kommen, warum sie vertrieben wurden und wie Flüchtlinge in einer neuen Gemeinschaft willkommen geheißen werden können, werden sich in einem weitaus konstruktiveren und sachkundigeren Lernumfeld wiederfinden als diejenigen, die in Gemeinschaften untergebracht sind, die sie ablehnen.

Lehrer*innen und Schüler*innen, die Flüchtlinge in ihrem Klassenzimmer willkommen heißen, werden von einem besseren Verständnis für einige der dringendsten Herausforderungen der Welt, einschließlich Krieg und Vertreibung, profitieren.

Bildung ist ein Menschenrecht. Für Flüchtlinge in ihren Aufnahmeländern ist Bildung ein Grundrecht. Sie ist auch die Grundlage, auf der viele Flüchtlingskinder und ihre Familien ihr Leben neu aufbauen und sich entwickeln können.

Wir hoffen, dass dieser doppelte, pädagogische Ansatz, über und mit Flüchtlingen zu unterrichten, sowohl den vertriebenen Lernenden als auch den Lehrer*innen und Schüler*innen, die sie aufnehmen, zu Gute kommen wird.



Der UNHCR, das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, ist eine weltweite Organisation, die sich für die Rettung von Menschenleben, den Schutz von Rechten und den Aufbau einer besseren Zukunft für Menschen einsetzt, die aufgrund von Konflikten und Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Wir stehen an der Spitze internationaler Maßnahmen zum Schutz von Flüchtlingen, Vertriebenen und Staatenlosen. Wir leisten lebensrettende Hilfe, tragen zum Schutz der grundlegenden Menschenrechte bei und entwickeln Lösungen, die den Menschen ein sicheres Zuhause bieten, in dem sie eine bessere Zukunft aufbauen können. Wir setzen uns auch dafür ein, dass staatenlose Menschen eine Staatsangehörigkeit erhalten.

Wir sind in über 130 Ländern tätig und nutzen unser Fachwissen, um Millionen von Menschen zu schützen und zu versorgen.



Gemeinsam für weltweiten Flüchtlingsschutz

Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des UNHCR. Im Zentrum unserer Arbeit steht der internationale Flüchtlingsschutz. Der UNHCR ist die einzige Organisation, die von den Vereinten Nationen beauftragt ist, um

- für die Einhaltung und Umsetzung der Genfer Flüchtlingskonvention einzutreten.
- Menschen zu schützen, die zur Flucht gezwungen sind, oder keine Staatsangehörigkeit besitzen.
- Humanitäre Soforthilfe und Maßnahmen für den weltweiten Flüchtlingsschutz zu koordinieren.

Informationen zu diesem Leitfaden



ON-LINE

Dieses Handbuch für Lehrkräfte ist eine interaktive PDF-Datei. Sie können dieses Dokument auf Ihrem Computer öffnen und auf die Links im Leitfaden klicken.

So werden Sie auf die entsprechenden Links und Unterrichtsmaterialien über die UNO-Flüchtlingshilfe-Website, oder der UNHCR-Webseite "**Teaching About Refugees**" weitergeleitet.

Ihr Computer öffnet jedes Mal ein Browserfenster, wenn Sie auf einen Link klicken.



OFF-LINE

Wenn Sie keinen Computer, kein Tablet oder ein anderes Gerät zum Lesen haben, drucken Sie dieses Handbuch für Lehrkräfte aus und verwenden Sie die vorgeschlagenen Ansätze in Ihren Unterrichtsplänen. Versuchen Sie, wann immer Sie können, online auf die Unterrichtsmaterialien zuzugreifen, oder bitten Sie jemanden, sie für Sie herunterzuladen.

Denken Sie an die Umwelt, wenn Sie einen Drucker benutzen. Drucken Sie diesen Leitfaden nur aus, wenn Sie unbedingt eine gedruckte Kopie benötigen.

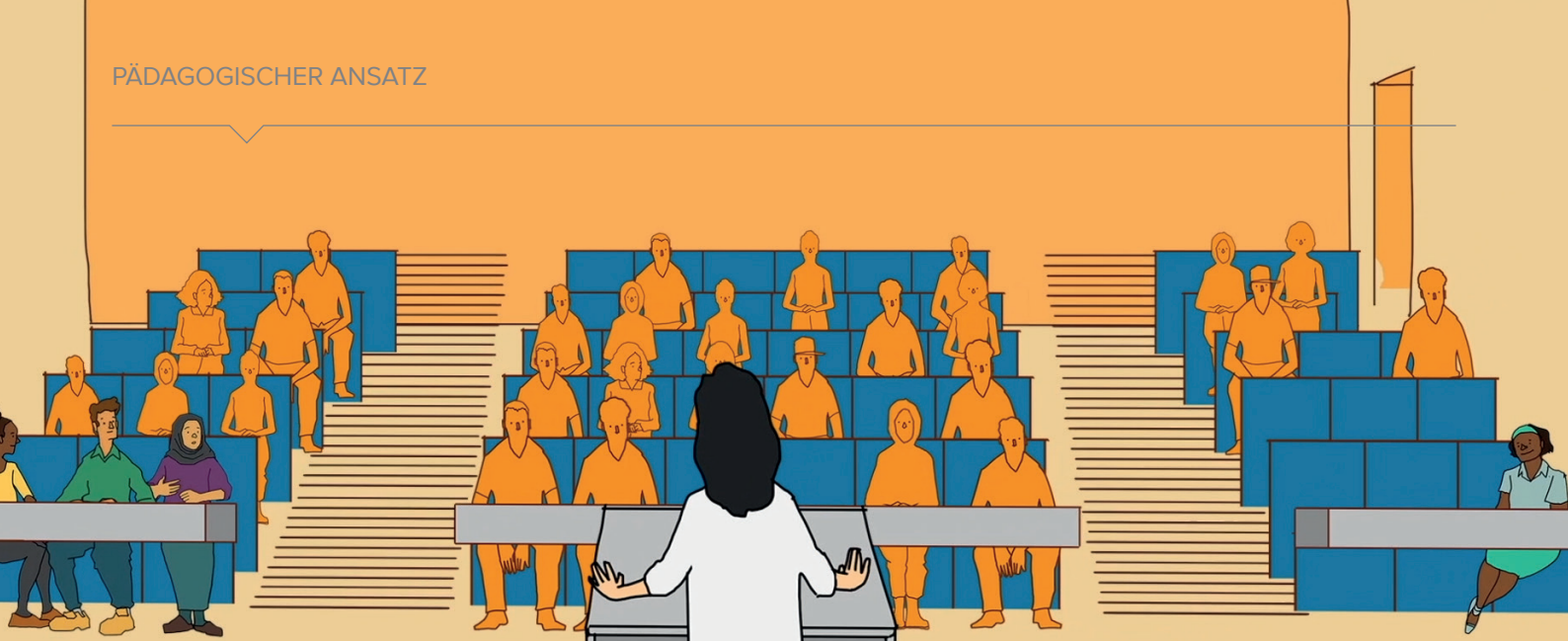


TEACHING ABOUT REFUGEES



UNO-Flüchtlingshilfe
Graurheindorfer Str. 149 a
53117 Bonn

schule@uno-fluechtlingshilfe.de
Bianca Sachunsky
0228 90908619



Pädagogischer Ansatz #1

WARUM SOLLTE MAN ÜBER FLÜCHTLINGE UNTERRICHTEN?

Die Zahl der Menschen, die aufgrund von Krieg, Gewalt oder Verfolgung aus ihrer Heimat fliehen mussten, ist derzeit die höchste seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Einige Länder sind schon seit Jahren oder sogar Jahrzehnten von Krieg, Konflikten und Gewalt betroffen. Neue Konflikte sind ausgebrochen und zwingen immer mehr Menschen zur Flucht.

Infolgedessen sind das Internet und die sozialen Medien voll mit Informationen und Meinungen zu diesem Thema, und Flüchtlinge und Migrant*innen machen regelmäßig Schlagzeilen in den Nachrichten.

Leider gibt es eine Menge ungenauer, veralteter und sachlich falscher Informationen. Für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern wird es immer schwieriger, sich einen Reim auf das Thema Vertreibung und die damit verbundenen komplexen Zusammenhänge zu machen. Im schlimmsten Fall werden durch schlechte Informationen Vorurteile und Fehlinformationen genährt.

Lehrkräfte und Schulen spielen eine Schlüsselrolle, wenn es darum geht, Kinder und Jugendliche mit dem Wissen auszustatten, das sie brauchen, um das Thema zu verstehen.

Sie können junge Menschen beibringen, Fakten von Fiktion und Meinungen zu unterscheiden. Im schulischen Umfeld können Sie zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zwischen vertriebenen Lernenden und den aufnehmenden Gemeinde beitragen, was wiederum zu einem integrativen Umfeld führt, das das Lernen in Vielfalt fördert.

Pädagogischer Ansatz #2

WARUM MIT FLÜCHTLINGEN UNTERRICHTEN?

Flüchtlings- und asylsuchende Kinder stehen oft vor zahlreichen Herausforderungen, wenn sie anfangen in einem anderen Land zur Schule zu gehen. Sie müssen eine neue Sprache lernen, sich an eine andere Kultur, ein anderes Schulsystem und ein neues Leben anpassen.

Oft müssen sie auch Bildungsinhalte nachholen, die sie aufgrund der Vertreibung verpasst haben. Diese Herausforderungen kommen oft zu anderen Problemen hinzu, wie beispielsweise potenzieller Stress und Traumata, die sich aus der Flucht in die Sicherheit ergeben, sowie soziale und finanzielle Probleme in ihrem Zuhause und in ihrer Familie.

Für die meisten Flüchtlings-, Asylbewerber- und staatenlosen Kinder ist der Schulbesuch eine der wichtigsten Maßnahmen, um nach der Vertreibung wieder zur Normalität zurückzukehren.

Die Schule bietet ein sicheres Umfeld. Sie gibt dem Tag eine Struktur. Sie ermöglicht es Kindern, Kontakte zu knüpfen und mit anderen zu interagieren. Vor allem aber vermittelt sie den Kindern Wissen und Fähigkeiten, die ihnen ein erfülltes und produktives Leben ermöglichen werden.

Lehrkräfte, Schulpersonal, Schüler*innen aus der Gastgemeinde, Eltern und andere tragen alle zu diesem Bildungsweg bei. Deshalb ist es wichtig, Lehrer*innen und anderen Schlüsselpersonen in der Schulgemeinschaft ein Grundwissen über die Situation von Flüchtlingen zu vermitteln und sie für einige der Herausforderungen zu sensibilisieren, mit denen sie konfrontiert werden könnten. Auch dies trägt zu einem integrativeren und konstruktiveren Lernumfeld bei.

Erweitern Sie Ihr Wissen über Flüchtlinge

Wir empfehlen Ihnen, beim Unterrichten über Flüchtlinge und beim Unterrichten mit Flüchtlingen schrittweise vorzugehen.

Beginnen Sie mit dem Aufbau Ihrer eigenen "Wissenspyramide" und machen Sie sich gründlich mit grundlegenden Konzepten vertraut, bevor Sie zu Fakten und Zahlen und fortgeschritteneren Themen übergehen.

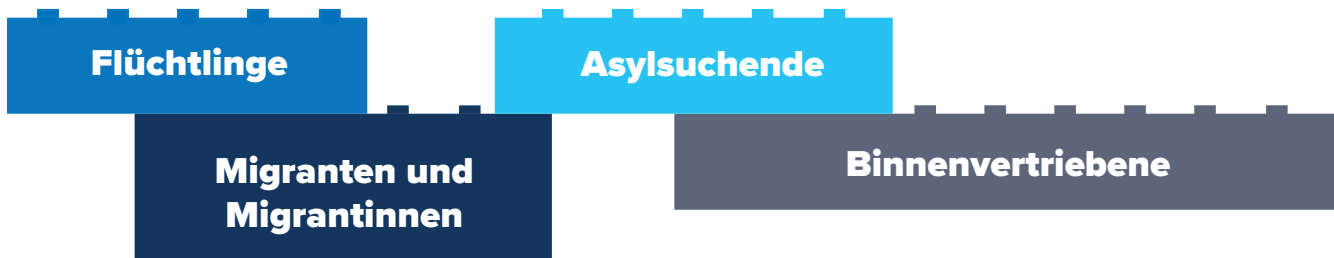
Lesen Sie sich die folgenden Hinweise durch und befolgen Sie jeden Schritt wie angegeben. Behalten Sie die Ansätze zur Erklärung von Konzepten (in den Textkästen) im Hinterkopf, wenn Sie mit der Erstellung von Unterrichtsplänen beginnen und wenn Sie Ihren Unterricht bei den Schüler*innen anwenden.



SCHRITT 1 - WÖRTER SIND WICHTIG

Flüchtlinge, Asyl und Migration sind komplexe Themen, die jedoch leicht zu verstehen sind, wenn man die gängige Terminologie kennt.

Sie müssen diese vier Kategorien von Geflüchteten gründlich verstehen. Sie sind die "Bausteine", die Sie zuerst unterrichten müssen, um das Wissen Ihrer Schüler*innen aufzubauen.



Ein einfacher pädagogischer Ansatz, um diese verschiedenen Kategorien von Vertriebenen zu erfassen, besteht darin, immer diese drei zentralen Fragen zu berücksichtigen

1. Wohin sind die Menschen geflohen?

Sind sie noch in ihrem eigenen Land oder schon in einem anderen Land?

2. Warum sind sie geflohen?

Sind sie geflohen, weil sie in Gefahr waren und keine andere Wahl hatten?

3. Welche Rechte haben die Personen, die geflohen sind?

Was sagen die nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften? Können die Geflüchteten in ihr Heimatland zurückgeschickt werden? Haben sie das Recht zu arbeiten oder eine Ausbildung zu erhalten?

Anhand dieser Fragen können wir uns den Antworten für jede Kategorie von Vertriebenen zuwenden.

FLÜCHTLINGE



WO?

Flüchtlinge befinden sich per Definition außerhalb ihres eigenen Landes. Sie haben mindestens eine internationale Grenze überschritten.

WARUM?

Flüchtlinge haben ihre Heimat verlassen, weil sie durch Krieg, Gewalt oder Verfolgung in Gefahr waren. Das bedeutet, dass sie keine andere Wahl hatten, als zu gehen, da sie sonst weiterhin in Lebensgefahr gewesen wären.

RECHTE?

Nach internationalem Recht dürfen Flüchtlinge nicht in ihr Heimatland zurückgeschickt werden, wenn ihnen dort Krieg, Gewalt oder Verfolgung drohen. Sie haben ein Recht darauf, im Aufnahmeland zu bleiben. Sie haben auch ein Recht auf Arbeit im Aufnahmeland, auf Gesundheitsversorgung, auf Bildung. Sie haben das Recht, eine Wohnung zu mieten oder zu erwerben, und sie haben andere Grundrechte wie Meinungs- und Religionsfreiheit.

MIGRANTEN UND MIGRANTINNEN



WO?

Migrantinnen und Migranten haben aus anderen Gründen als Krieg, Gewalt oder Verfolgung ihr Land verlassen. Sie haben mindestens eine internationale Grenze überschritten und können nur außerhalb ihres eigenen Landes angetroffen werden, wie Flüchtlinge.

WARUM?

Migrantinnen und Migranten sind aus anderen Gründen als Krieg, Gewalt oder Verfolgung gekommen. Darin unterscheiden sie sich grundlegend von Flüchtlingen. Migrantinnen und Migranten könnten im Prinzip in ihre Heimatländer zurückkehren, ohne sich in unmittelbarer Gefahr zu befinden. Sie können jedoch sehr gute Gründe haben, ihr Land zu verlassen. Viele dieser Menschen ziehen vielleicht in ein anderes Land, um dort legal zu arbeiten, weil sie zu ihrer Familie ziehen oder eine Ausbildung machen wollen. Auch zwingendere und prekärere Gründe wie Armut, Naturkatastrophen, Nahrungsmittelknappheit oder andere Gründe können viele dazu bewegen, ihr Land zu verlassen.

RECHTE?

Die meisten Staaten und einige regionale Organisationen regeln die Bewegungen der Migration im Rahmen ihrer eigenen Gesetze. Einige Länder bieten beispielsweise die Möglichkeit, dass Menschen legal einwandern können, um zu arbeiten oder zu studieren, oder dass Familienmitglieder oder Ehepartner in ein anderes Land nachziehen können. Diese Regelungen unterscheiden sich von den internationalen Gesetzen zum Schutz von Flüchtlingen.

BINNENVERTRIEBENE



WO?

Binnenvertriebene (im Englischen auch **"IDPs - Internal Displaced Persons"** genannt) befinden sich per Definition noch in ihrem eigenen Land. Sie können innerhalb ihres Landes von einem Ort zum anderen gezogen sein, aber sie haben keine internationale Grenze überschritten.

WARUM?

Binnenvertriebene Menschen haben ihre Heimat verlassen, weil sie durch Krieg, Gewalt oder Verfolgung in Gefahr waren. Wie bei Flüchtlingen bedeutet dies, dass sie keine andere Wahl hatten, als zu gehen, da sie sonst weiterhin einer Gefahr ausgesetzt wären. Im Gegensatz zu Flüchtlingen ziehen sie jedoch in einen anderen Teil ihres eigenen Landes, um dort Sicherheit zu finden.

RECHTE?

Binnenvertriebene bleiben in ihrem eigenen Land und stehen weiterhin unter dem Schutz und den Gesetzen der Regierung ihres Landes, auch wenn diese Regierung der Grund für ihre Vertreibung ist, z. B. weil die Regierung bestimmte Gruppen im Land verfolgt.

Binnenvertriebene ziehen oft in Gebiete, in denen es für Organisationen wie dem UNHCR schwierig ist, humanitäre Hilfe zu leisten. Infolgedessen gehören diese Menschen zu den am meisten gefährdeten Menschen der Welt.

Eine Anmerkung zum Wort "Verfolgung"

Verfolgung kann viele Formen annehmen und Menschen aus allen Gesellschaftsschichten in die Flucht treiben.

Nach der Flüchtlingskonvention von 1951 ist eine Person ein Flüchtling, wenn sie "aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will".

Um einige Beispiele dafür zu nennen, was Verfolgung in diesem Zusammenhang bedeutet: Menschen können aufgrund ihrer Rasse, Religion, Nationalität, politischen Überzeugung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe von Menschen inhaftiert, misshandelt, verletzt oder getötet werden. Wenn dies der Fall ist und die Person mindestens eine Grenze überquert hat, ist sie nach den Kriterien des internationalen Rechts ein Flüchtling.

ASYLSUCHENDE



WO?

Asylsuchende befinden sich per Definition außerhalb ihres eigenen Landes. Sie haben mindestens eine internationale Grenze überquert. Asylsuchende können daher nur außerhalb ihres eigenen Landes angetroffen werden, wie Flüchtlinge und Migranten.

WARUM?

Asylsuchende beantragen in einem anderen Land Asyl. Das bedeutet, dass wir noch nicht wissen, ob es sich um Flüchtlinge handelt oder ob sie in andere Kategorien von Vertriebenen fallen. Asyl in einem anderen Land zu beantragen bedeutet, dass Sie ein anderes Land um "internationalen Schutz" vor Gefahren wie Krieg, Gewalt und Verfolgung bitten.

In der Regel bedeutet dies, dass Asylbewerber*innen die Anerkennung als Flüchtling anstreben, weil sie sich 1. außerhalb ihres Landes befinden, 2. wegen Gefahr (Krieg, Gewalt, Verfolgung) geflohen sind und 3. bei einer Rückführung in Gefahr wären - siehe Definition von Flüchtlingen.

RECHTE?

Das Recht, in einem anderen Land Asyl zu beantragen, ist ein Menschenrecht. In den meisten Ländern der Welt gibt es Asylverfahren, um festzustellen, ob Personen, die aus anderen Ländern kommen und behaupten, in Gefahr zu sein, als Flüchtlinge anerkannt werden können. Dabei werden in der Regel die von den Asylbewerber*innen vorgelegten Dokumente und sonstigen Informationen geprüft, um festzustellen, ob ihr Antrag glaubwürdig ist. In vielen Fällen werden die Asylbewerber*innen auch ausführlich befragt, um festzustellen, ob sie eine "begründete Furcht vor Verfolgung" haben und ob sie bei einer Rückkehr in ihr Land in Gefahr wären.

Eine Anmerkung zum Begriff "internationaler Schutz"

Wenn Sie sich auf die Suche nach Unterlagen über Flüchtlinge und Asyl machen, stoßen Sie häufig auf den Rechtsbegriff "internationaler Schutz".

Dieser Begriff leitet sich von den internationalen Flüchtlingsgesetzen ab. Schutz bedeutet in diesem Fall einfach, dass Menschen, die vor einer Gefahr in ihrem eigenen Land fliehen, in einem anderen Land in Sicherheit bleiben und ihre Grundrechte genießen können und dass sie nicht zurückgeschickt werden können, wenn sie dadurch gefährdet sind. Behalten Sie diesen einfachen Grundsatz im Hinterkopf, wenn Sie auf den Begriff "internationaler Schutz" stoßen.

FLÜCHTLINGSRECHTE



Flüchtlinge sind durch das Völkerrecht geschützt.

Die Flüchtlingskonvention von 1951 und das dazugehörige Protokoll von 1967 sind die wichtigsten Rechtsdokumente, die diesem System des internationalen Flüchtlingsschutzes zugrunde liegen. 149 Staaten sind Vertragsparteien der Konvention, des Protokolls oder beider. In diesen internationalen Rechtstexten wird der Begriff "Flüchtling" definiert und die Rechte von Flüchtlingen sowie die rechtlichen Verpflichtungen der Staaten, sie zu schützen, dargelegt.

Zur Erinnerung: Wir haben den Begriff "Flüchtling" so definiert, dass 1. sie sich außerhalb ihres Landes befinden, 2. sie wegen einer Gefahr (Krieg, Gewalt, Verfolgung) geflohen sind und 3. sie in Gefahr wären, wenn sie zurückgeschickt würden.

Artikel 14: Recht auf Asyl In Artikel (14) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist das Recht auf Asyl für Menschen verbrieft, die Verfolgung fürchten und erfahren: „(1) Jeder hat das Recht in andere Länder vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.“

Eine der wichtigsten Grundsätze der Flüchtlingskonvention von 1951 ist die Nichtzurückweisung in Artikel 33:

Flüchtlinge dürfen nicht in ein Land zurückgeschickt werden, in dem ihr Leben oder ihre Freiheit ernsthaft bedroht sind.

Zusätzlich zu diesem Recht gewährt die Konvention den Flüchtlingen soziale und wirtschaftliche Rechte, wie das Recht, im Aufnahmeland zu arbeiten, das Recht auf Gesundheitsversorgung und Bildung.

Flüchtlinge haben das Recht, eine Wohnung zu mieten oder zu erwerben.

Sie haben auch andere Grundrechte wie das Recht auf freie Meinungsäußerung und Religionsfreiheit.

Die allgemeine Erklärung der Menschenrechte umfasst 30 Artikel, die den Wert jedes Menschen sowie sein Recht auf ein Leben in Freiheit und Sicherheit betonen. In den ersten drei Artikeln heißt es:

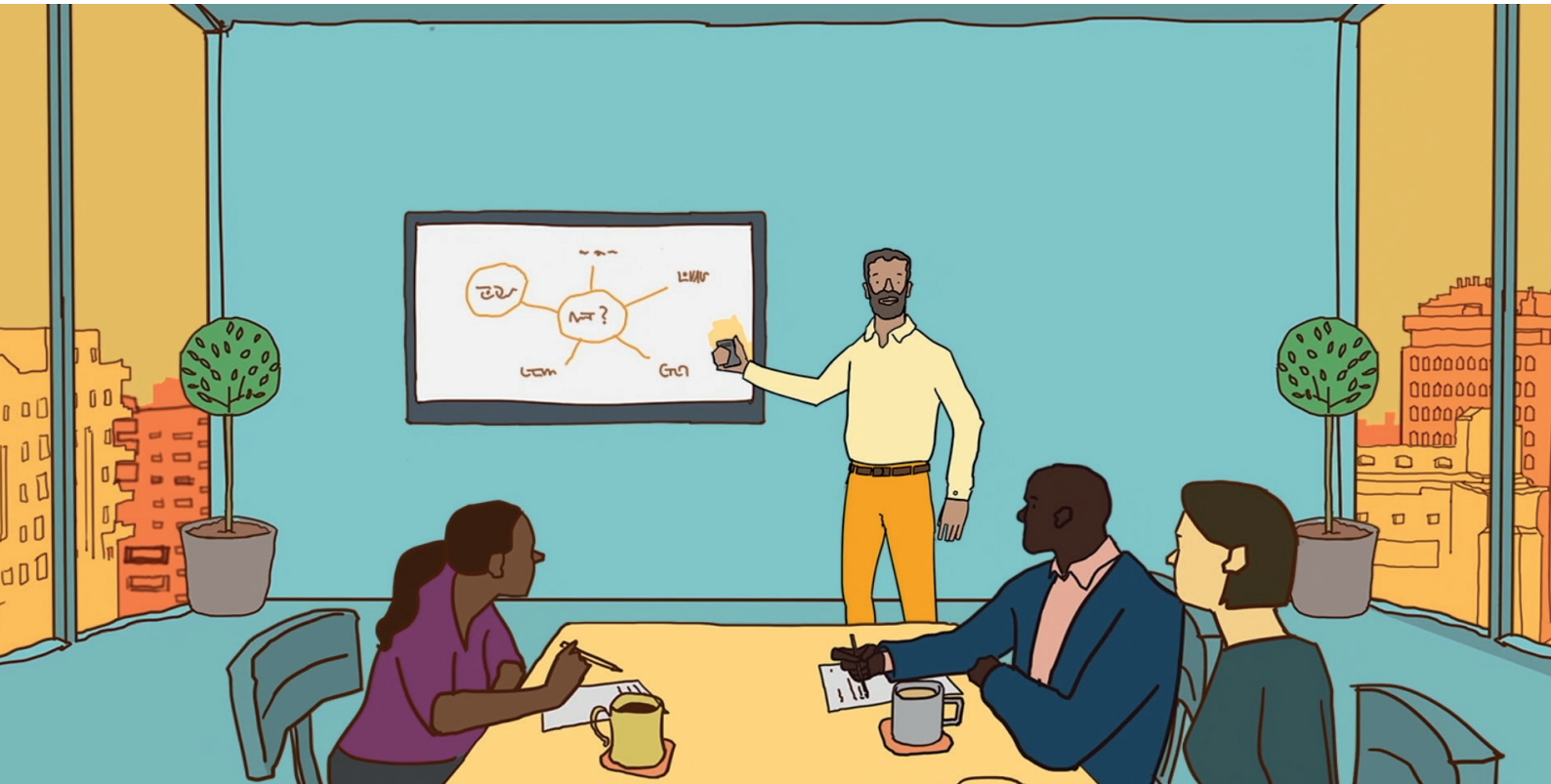
“Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.”

DIE MACHT DER WÖRTER - ZUSAMMENFASSUNG

	FLÜCHTLINGE	MIGRANTEN UND MIGRANTINNEN	ASYL- SUCHENDE	BINNEN- VERTRIEBENE
WO?	AUßERHALB DES EIGENEN LANDES	AUßERHALB DES EIGENEN LANDES	AUßERHALB DES EIGENEN LANDES	INNERHALB DES EIGENEN LANDES
WARUM?	VERFOLGUNG (GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN)	FLIEHEN AUS ANDEREN GRÜNDEN (SOZIALE, WIRTSCHAFTLICHE GRÜNDE, PERSPEKTIVLOSIGKEIT)	FLUCHTGRÜNDE NOCH NICHT GEKLÄRT	VERFOLGUNG (GEFAHR FÜR LEIB UND LEBEN)
RÜCKKEHR?	BEI RÜCKKEHR DROHT GEFAHR	KÖNNTE HEIMKEHREN (KEINE AKUTE GEFAHR)	ERGEBNIS DES VERFAHRENS	BEI RÜCKKEHR DROHT GEFAHR
RECHTE?	KANN NICHT AUSGEWIESEN WERDEN	JE NACH MIGRATIONSGESETZ DES AUFNAHME LANDES	ERGEBNIS DES VERFAHRENS	NACH NATIONALEN GESETZEN

SCHRITT 2 - FAKTEN ZÄHLEN

Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene gibt es in Ländern auf der ganzen Welt. Ihnen Hilfe zu leisten und sie aufzunehmen ist eine globale Verantwortung, die von vielen Staaten und Organisationen geteilt wird. Daher ist es wichtig, dass Sie die Flüchtlingszahlen und die Fakten und Zahlen zunächst auf globaler und dann auf lokaler Ebene verstehen. So können Sie Ihren Schüler*innen das Thema näher bringen.



Gewaltsam vertriebene Menschen sind weltweit sehr ungleich verteilt.

Es mag Sie überraschen, wie viele Flüchtlinge einige Länder oder Regionen trotz knapper Ressourcen aufnehmen, während in anderen Ländern mit weitaus geringeren Zahlen darüber diskutiert wird, ob den Flüchtlingen überhaupt grundlegende Hilfe und internationaler Schutz gewährt werden kann.

Objektive Informationen aus zuverlässigen Quellen rücken die Situation von Flüchtlingen für Ihre Schüler*innen in die richtige Perspektive.

Es ist daher wichtig, dass Sie korrekte und aktuelle Daten über Flucht und Vertreibung verwenden und diese Daten in einer altersgerechten Weise präsentieren.

Die in den Unterrichtsmaterialien zum Thema "Teaching About Refugees" enthaltenen Daten werden vom UNHCR zusammengestellt und überprüft und regelmäßig aktualisiert, um die weltweite Situation der Vertreibung so genau wie möglich wiederzugeben.

Informationen zu aktuellen Flüchtlingszahlen finden Sie hier:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingzahlen>

Schlüsselfragen, die beim Unterrichten dieses Themas beachtet werden sollten

1. Woher kommen die meisten gewaltsam vertriebenen Menschen?
2. Wohin gehen sie?

WOHER KOMMEN FLÜCHTLINGE?



42 Prozent
aller Geflüchteten sind
minderjährig



69 Prozent
aller Flüchtlinge leben in den
Nachbarländern



2,2 Millionen
Flüchtlinge und Asylsuchende
lebten Mitte 2022 in Deutschland

Die Welt ist Zeuge einer beispiellosen Vertreibungskrise.

Die Zahl der von Flucht und Vertreibung betroffenen Menschen (Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene) hat sich weltweit von rund 41 Millionen im Jahr 2011 auf über 100 Millionen Mitte 2022 mehr als verdoppelt. Dies ist der höchste Stand der Vertreibung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Aber wie sind wir dorthin gekommen?

Im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts kommt die Mehrheit der weltweiten Flüchtlinge durchweg aus einer relativ kleinen Zahl von Ländern, die seit Jahren oder sogar Jahrzehnten von Konflikten oder Gewalt betroffen sind, wie Afghanistan, die Zentralafrikanische Republik, die Demokratische Republik Kongo, Irak, Syrien, Somalia, Südsudan und Jemen. Auf die fünf wichtigsten Herkunftsländer entfielen in den letzten Jahren etwa zwei Drittel der weltweiten Flüchtlinge.

Eine unvorstellbare Zahl, die vor zehn Jahren niemand erwartet hätte:

Hauptgrund für diesen rasanten Anstieg ist die russische Invasion in der Ukraine, die Millionen Menschen zur Flucht zwang. Demnach waren Mitte 2022 etwa 5,4 Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer Flüchtlinge und 6,3 Millionen Binnenvertriebene.

Viele dieser "alten" Konflikte sind noch nicht gelöst und können immer noch andauern oder zeitweise sogar wieder aufflammen, was zu neuen Flüchtlingsbewegungen führt. Zusätzlich zu diesen seit langem bestehenden Flüchtlingskrisen haben relativ neue Konflikte Massenflucht aus Ländern wie Myanmar und Venezuela ausgelöst.

Was ist beim Unterricht über die Herkunft von Flüchtlingen zu beachten?

Bei der Vermittlung von Fakten und Zahlen zum Thema Flucht und Vertreibung ist es wichtig, dass Sie die Schüler*innen darüber aufklären:

Das **globale Ausmaß** des Problems der Vertreibung und wie es sich bis zum aktuellen Höhepunkt entwickelt hat. Die Zahl der gewaltsam vertriebenen Menschen hat ein historisch hohes Niveau erreicht.

Die **relativ kleine Gruppe der wichtigsten Herkunftsländer von Flüchtlingen nach den** neuesten verfügbaren Daten im Jahr 2021.

WOHIN GEHEN FLÜCHTLINGE?



In einigen Aufnahmegesellschaften herrscht der Eindruck, dass es zu viele Flüchtlinge gibt und, dass die Aufnahmekapazität überlastet ist.

Flüchtlingsstatistiken rücken jedoch die Verteilung der Weltbevölkerung in die richtige Perspektive und können hartnäckige Mythen über Flüchtlinge entkräften.

Im Folgenden finden Sie einige wichtige Fakten, mit denen Sie die weltweiten Flüchtlingsbewegungen ins rechte Licht rücken können. Sie können diese mit den Fakten und Zahlen in den Unterrichtsmaterialien zum Thema Flüchtlinge veranschaulichen.

Was ist beim Unterricht über den Aufenthaltsort von Flüchtlingen zu beachten?

Die Mehrheit der Menschen, die zur Flucht gezwungen waren, befindet sich noch in ihrem eigenen Land.

Sie sind Binnenvertriebene und werden nicht außerhalb ihres eigenen Landes aufgenommen. In den letzten Jahren gab es weltweit stets etwa doppelt so viele Binnenvertriebene wie Flüchtlinge.

Die überwiegende Mehrheit der Flüchtlinge in der Welt lebt in Entwicklungsländern und nicht in Industrieländern. Der Prozentsatz der Flüchtlinge, die in Entwicklungsländern leben, lag in den letzten Jahren bei fast 83 %. Das bedeutet, dass nur etwa einer von zehn Flüchtlingen in Industrieländern und -regionen lebt.

Nachbarländer nehmen die meisten Flüchtlinge auf. Die meisten Flüchtlinge befinden sich in den Nachbarländern ihres eigenen Landes. Viele wollen nicht weit weg von ihrem zu Hause fliehen, in der Hoffnung, bald zurückkehren zu können, wenn die Lage in ihrem Land wieder sicher wird. Vielen fehlen auch die Mittel oder die körperlichen Voraussetzungen, um die gefährliche Reise in weiter entfernte Länder anzutreten.

Asylbewerber*innen machen nur einen kleinen Teil der weltweit gewaltsam Vertriebenen aus. Die Zahl der Menschen, die einen Asylantrag in einem anderen Land stellen und auf eine Entscheidung warten, ist im Vergleich zur Zahl der Flüchtlinge und Binnenvertriebenen gering.

Minderjährige sind unverhältnismäßig stark von Vertreibung betroffen.

Kinder und Jugendliche machen 30 Prozent der gesamten Weltbevölkerung aus, aber 42 Prozent unter den gewaltsam vertriebenen Menschen.

Der UNHCR schätzt, dass zwischen 2018 und 2021 mehr als 1,5 Millionen Kinder als Flüchtlinge geboren wurden, was etwa 380.000 Kindern pro Jahr entspricht.

FLÜCHTLINGE IN MEINER GEMEINDE



Es kann sich lohnen, einige Nachforschungen anzustellen, um mehr **lokale Fakten und Zahlen** über Flüchtlinge, Asylbewerber*innen, Binnenvertriebene und Migrantinnen und Migranten in Ihrem Land oder Ihrer Region zu sammeln. So können Sie das Thema näher an Ihr Heimatland heranbringen.

Denken Sie daran, dass diese Art von Daten nicht immer verfügbar ist. Vergewissern Sie sich auch, dass alle Daten, die Sie finden können, aktuell und korrekt sind. Überprüfen Sie Ihre Quellen und wenden Sie Ihre Medienkompetenz an, um herauszufinden, wer, was und warum die Quellen, die Zahlen über Flucht und Vertreibung in Ihrer Gemeinde veröffentlichen.

Informieren Sie sich auch darüber, woher die Vertriebenen vor Ort kommen, welche Dienstleistungen für sie erbracht werden und wo sich der Flüchtlingsrat ihres Bundeslandes befindet.

Zuverlässige Datenquellen in Ihrer Gemeinde können die Ausländerbehörden, die zuständigen Ministerien, das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), Daten von lokalen sowie internationalen Organisationen wie dem UNHCR oder dem Flüchtlingsrat in Ihrem Bundesland sein.

Seien Sie besonders vorsichtig bei Quellen, die nicht leicht zu überprüfen sind, wie z. B. Beiträge in sozialen Medien und andere Online-Quellen.



Vorurteile halten sich hartnäckig, vergiften das politische Klima und machen eine sachliche Diskussion über die Themen Flucht und Vertreibung unmöglich.

Die UNO-Flüchtlingshilfe hat einige gängige Vorurteile untersucht und ihren Wahrheitsgehalt überprüft. Lesen Sie hier den Faktencheck:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/faktencheck>



Vorbereitung der Stunde: Erstellen Sie ein Informationsblatt

Bei der Unterrichtsvorbereitung kann es sinnvoll sein, einige wichtige Fakten und Zahlen im Hinterkopf zu behalten, falls die Schüler*innen Fragen haben. Diese Fakten und Zahlen können auch nützlich sein, wenn Sie Ideen und Aussagen diskutieren, die möglicherweise sachlich falsch sind.

Erstellen Sie eine Liste mit überraschenden Fakten.

Bevor Sie Ihren Unterricht planen, sollten Sie sich Fakten und Zahlen notieren, die Sie vielleicht überrascht haben. Schauen Sie sich die globalen und lokalen Zahlen zu Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenvertriebenen und Staatenlosen an. Erinnern Sie sich an die Definitionen im Abschnitt "Worauf es ankommt" und sehen Sie sich die Zahlen und Fakten erneut an. Versuchen Sie zu überlegen, wo sich die Menschen aufhalten, warum sie umgezogen sind und welche Rechte sie haben. Hat Sie eine der Zahlen überrascht?

Erstellen Sie eine Liste mit möglichen Missverständnissen und Vorurteilen.

Erstellen Sie als Nächstes eine Liste mit Fakten und Zahlen, von denen Sie glauben, dass sie von Ihren Schüler*innen falsch verstanden werden könnten. Wie viele Flüchtlinge gibt es ihrer Meinung nach heute auf der Welt? Woher kommen ihrer Meinung nach die meisten? Was glauben die Schüler, wohin sie gehen?

Überlegen Sie, wie Sie faktenbasiertes Lernen über das Thema in Ihre Unterrichtspläne einbauen können.

Notieren Sie, welchen Vorurteilen oder falschen Vorstellungen die Fakten und Zahlen widersprechen. Schätzen Ihre Schüler*innen einige der Zahlen zu hoch oder zu niedrig ein? Wissen sie etwas über die Herkunftsländer von Vertriebenen? Wissen sie, welche Rechte vertriebene Menschen haben?



Lesen Sie hier genaue Informationen zum Thema Fluchtursachen:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluchtursachen>

Lesen Sie hier genaue Informationen zum Thema Flüchtlingszahlen:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>

SCHRITT 3 - GESCHICHTEN SIND WICHTIG**Kinder- und Jugendbücher zum Thema Flucht**

Vielleicht können Sie im Deutschunterricht das Thema Flucht und Vertreibung einbinden.

Auf der Webseite der UNO-Flüchtlingshilfe finden Sie viele Buchempfehlungen für Kinder und Jugendliche, nach Altersgruppen aufgeteilt:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/buchempfehlungen>



Worte, Fakten und Zahlen reichen oft nicht aus, um die Erfahrungen von gewaltsam vertriebenen Menschen in einem pädagogischen Umfeld lebendig werden zu lassen. Deshalb empfehlen wir Ihnen, zumindest **ein paar Flüchtlingsgeschichten in Ihre Unterrichtsplanung einzubeziehen.**

Was Sie bei der Auswahl von Materialien zum Storytelling für Ihren Unterricht beachten sollten

Überprüfen Sie Ihre Quellen

Achten Sie bei der Suche und Auswahl von Videos, Artikeln und anderen Materialien erneut darauf, dass Sie Ihre Medienkompetenz einsetzen und nur Flüchtlingsberichte verwenden, die echt sind und aus zuverlässigen Quellen stammen.

Nur altersgemäße Materialien

Seien Sie vorsichtig mit den Materialien, die Sie Ihren Schüler*innen präsentieren. Das Material sollte immer altersgerecht sein. Stellen Sie sicher, dass Sie keine Szenen zeigen oder beschreiben, die jüngere Kinder beunruhigen könnten.

Passen Sie die Komplexität an Ihre Zielgruppe an

Achten Sie auch darauf, dass die Geschichten nicht zu komplex für die Altersgruppe sind, die Sie unterrichten. Eine gute Methode ist es auch, Geschichten zu zeigen, mit denen sich die Schüler*innen identifizieren können, weil die Figuren im gleichen Alter sind wie sie oder weil sie die gleichen Interessen haben.

Urheberrechte prüfen

Einige Materialien unterliegen möglicherweise strengen Urheberrechtsbestimmungen und können nicht einmal als Unterrichtsmaterial verwendet werden. Vergewissern Sie sich, ob Ihre Quellen die Verwendung der Materialien im Unterricht erlauben.



Versuchen Sie, Geschichten zu verwenden, die die folgenden Themen beleuchten

Aus welchen Gründen fliehen Menschen? Herrschte ein Krieg? Wurden sie verfolgt? Gab es Gewalt? Welchen Gefahren waren sie in ihrem Land ausgesetzt?

Der Weg in die Sicherheit. Sein Haus zu verlassen und sich in Sicherheit zu bringen oder an einen sichereren Ort in einem anderen Land zu gelangen, kann sehr gefährlich sein. Wie sind die Menschen unterwegs? Sind sie zu Fuß gegangen oder haben sie ein Auto genommen? Mussten sie einen Schmuggler bezahlen, um zu fliehen, weil es anders nicht möglich war? Wie haben sie während der Flucht überlebt? Was haben sie gefühlt?

Die Ankunft in einer Gastgemeinde. Nach dem Ende der Reise und der Ankunft in ihrem neuen Land oder an ihrem neuen Standort sind viele Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene mit Unsicherheiten über ihre Zukunft konfrontiert. Viele haben Schwierigkeiten, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Sie müssen sich an neue Sprachen, Kulturen und Bräuche anpassen. Wie leben sie jetzt? Wie fühlen sie sich in ihrer neuen Umgebung?



Geschichten sind wichtig: Online-Materialien

Inspirationen zu Flüchtlingsgeschichten finden Sie im Abschnitt Medienmaterialien auf der Webseite **Teaching About Refugees** und in ausgewählten Videos auf dem YouTube-Kanal des [UNHCR](#), oder der [UNO-Flüchtlingshilfe](#).

Wenn Sie keine Zeit haben, nach geeigneten Materialien zu suchen, empfehlen wir Ihnen, die Videoübungen im Abschnitt Altersgerechtes Unterrichtsmaterial zu verwenden.

unhcr.org/teaching-about-refugees.html#materials

SCHRITT 4 - UNTERRICHT MIT FLÜCHTLINGEN

Geflüchtete Schüler*innen zu unterrichten stellt die Lehrkräfte oft vor neue und besondere Herausforderungen. Denken Sie an diese Herausforderungen, wenn Sie geflüchtete Schüler*innen unterrichten, egal in welcher Klasse sie sind.



Die Herausforderung der Bewertung

Viele Flüchtlingskinder und -jugendliche haben als Folge der Vertreibung den Zugang zu Bildung verpasst. Einige haben vielleicht viele Jahre lang keine Schule besucht, wenn überhaupt.

Eine gründliche akademische Beurteilung der grundlegenden Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie der Kenntnisse in den üblichen Unterrichtsfächern hilft Ihrer Schule oder Bildungseinrichtung, die Kinder in die richtige Klasse einzustufen. Anhand der Beurteilungen lässt sich auch feststellen, ob die Kinder zusätzlichen Bedarf haben, z. B. an Nachholunterricht, beschleunigtem Unterricht oder sogar an grundlegenden Lese-, Schreib- und Rechenkenntnissen.

Die Lese- und Schreibfähigkeit kann auch ein Problem sein, wenn die Kinder das Lesen und Schreiben in einer anderen Schrift gelernt haben.

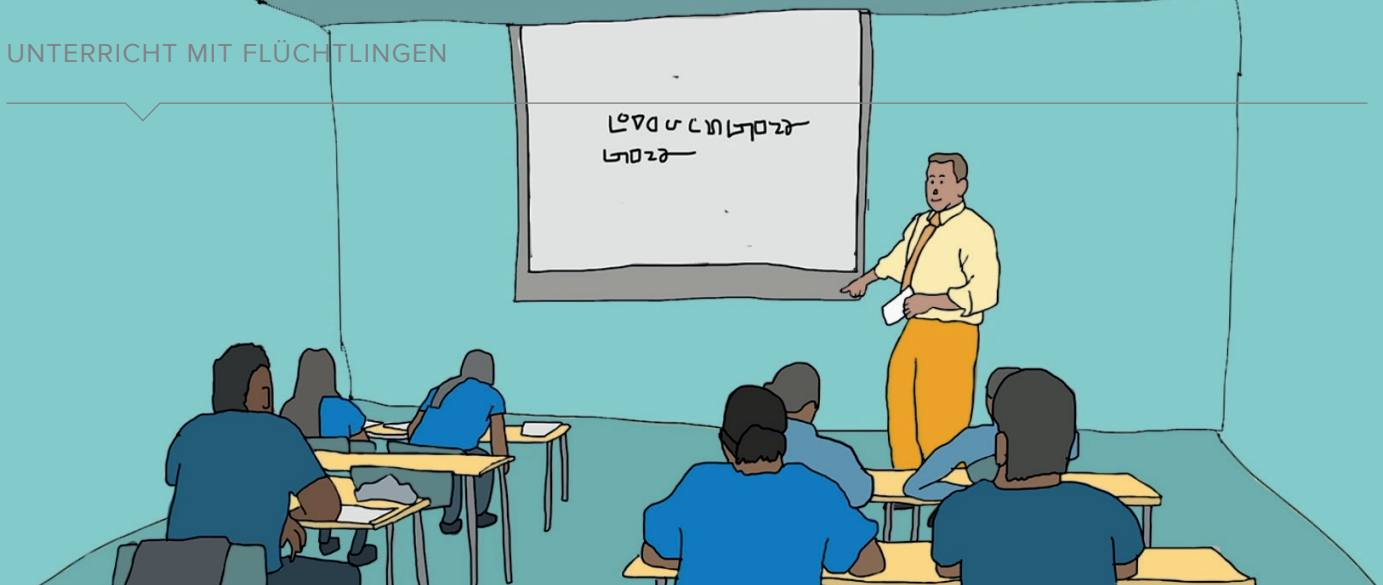
Vergewissern Sie sich, dass Sie so viel wie möglich über die geflüchteten Lernenden wissen, die Ihren Unterricht besuchen könnten. Wenn möglich, lesen Sie ihre Schulakten und diskutieren Sie in angemessenem Rahmen in Ihrer Schule oder Bildungseinrichtung.

Die Herausforderung der Sprache

Die meisten vertriebenen Lernenden müssen die Sprache der Aufnahmegesellschaft lernen, bevor sie in ihrer neuen Umgebung wieder mit dem Lernen beginnen können. In vielen Ländern und Regionen, in denen Sprachbarrieren bestehen, lassen Schulen und Bildungsbehörden vertriebene Lernende intensive Sprachkurse absolvieren, bevor sie in reguläre Klassen aufgenommen werden.

Diese können von spezialisierten Lehrkräften im Rahmen zusätzlicher Lehrpläne oder in der nicht-formalen Bildung angeboten werden, aber in vielen Fällen erhalten die vertriebenen Lernenden zunächst Sprachunterricht in teilweise oder gänzlich getrennten Vorbereitungsklassen oder "Willkommensklassen".

Unabhängig vom System der Willkommensklassen oder des Sprachunterrichts, das in Ihrer Schule angewandt wird, werden geflüchtete Lernende schlussendlich in regulären Klassen landen, in denen sie weiterhin mit bestimmten Herausforderungen konfrontiert sein können, da sie noch dabei sind, ihre Sprachkenntnisse zu perfektionieren.



Als Lehrkraft für Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern ist es wichtig, ein paar Grundlagen des Sprachenlernens zu kennen.

Es dauert sehr lange, eine Sprache so gut zu lernen, dass man sie sicher anwenden kann. Es ist wichtig, dass Sie den Unterschied zwischen Lernenden, die scheinbar verstehen, und solchen, die wirklich verstehen, was Sie ihnen beibringen wollen, kennen. Die Einführung von Lehrtechniken zur Bewertung des tieferen Verständnisses eines Themas kann nützlich sein.

Die Herausforderung, sich an eine neue Umgebung anzupassen. Denken Sie daran, dass vertriebene Kinder aus Ländern mit sehr unterschiedlichen Bildungskulturen kommen können, in denen andere Lehrpläne, Curricula, Bräuche und Lern- und Bewertungsmethoden gelten. Dies muss bei der Beurteilung und Einbeziehung in Vorbereitungsklassen und reguläre Klassen berücksichtigt werden. Viele Missverständnisse können vermieden werden, indem man den vertriebenen Schüler*innen so viele Informationen wie möglich über das Schulleben gibt und schulweite Aktivitäten organisiert, die darauf abzielen, die neuen Kinder in den Klassen willkommen zu heißen (z. B. gemeinsame Erstellung von "Leitfäden" für die neuen Kinder, Aktivitäten, die darauf abzielen, die Namen der anderen in verschiedenen Sprachen kennenzulernen, Schaffung von Gelegenheiten, sich in einem nicht zum Unterricht gehörenden Rahmen in der Schule zu treffen). **Die Einbeziehung von Eltern und Geschwistern in diesen Prozess kann eine gute Idee sein, wenn sie bereit sind, sich an schulischen Aktivitäten zu beteiligen.**

Viele vertriebene Kinder haben belastende Ereignisse erlebt. Möglicherweise wurden sie in ihrem Herkunftsland Gewalt und Missbrauch ausgesetzt. Viele haben eine gefährliche Reise in ein sicheres Land hinter sich, oft in der Hand von Schmugglern und unter Lebensgefahr. Dies kann für sie großen Stress bedeuten oder zu schweren psychischen Störungen wie posttraumatischen Belastungsstörungen (PTBS) führen.

Eine oft übersehene Quelle von Stress oder Trauma sind die Lebensbedingungen von vertriebenen Kindern nach ihrer Ankunft im Aufnahmeland.

Viele Kinder verbringen viel Zeit in Aufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge und Asylsuchende (Lager, vorübergehende Sammelunterkünfte), in denen die Lebensbedingungen eine Herausforderung darstellen können. Vielerorts leben die Menschen eng beieinander, mit wenig oder gar keiner Privatsphäre und oft ohne geeignete Räume zum Lernen oder für die Erledigung von Hausaufgaben. Viele vertriebene Lernende leben in Einrichtungen oder Substandard-Unterkünften mit sehr wenigen Ressourcen. Dies kann zu Frustration, Irritation und im schlimmsten Fall zu Gewalt und Missbrauch führen.

Diese Erfahrungen können die Lernfähigkeit von Kindern stark beeinträchtigen. Wenn sie unter Stress oder psychischen Problemen leiden, sind sie nicht in der Lage, sich auf das zu konzentrieren, was sie lernen müssen.

Ihr Verhalten kann sich auch negativ auf das Lernumfeld in Ihrem Klassenzimmer auswirken und das Lernen und Wohlbefinden der anderen Schüler stören. Als Lehrer*innen müssen Sie die Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die unter Stress oder Traumata leiden, natürlich immer Fachleuten aus dem psychologischen Bereich überlassen. Lehrkräfte sind keine Therapeuten.

Es ist jedoch hilfreich, zumindest einige grundlegende Kenntnisse über mögliche Symptome von Stress oder Trauma zu haben. So können Sie fundierte Entscheidungen darüber treffen, ob es angebracht ist, Unterstützung oder professionelle psychologische Beratung in Anspruch zu nehmen. Viele, wenn nicht sogar die meisten psychischen Probleme von geflüchteten Lernenden bessern sich, wenn sie in das sichere und konstruktive Lernumfeld einer Schule eingeführt werden. Sie müssen jedoch darauf vorbereitet sein, einzugreifen, wenn Probleme auftreten.

Wie man mit den Herausforderungen umgeht, die sich aus der Anwesenheit von Lernenden mit Migrationshintergrund in Ihrem Klassenzimmer ergeben.

Während der Unterrichtssemester ist es wichtig, dass Sie bestehende Protokolle und Rückmeldungsmöglichkeiten nutzen und Sie die Leitung Ihrer Schule mobilisieren, um Unterrichtsprogramme für vertriebene Lernende bei Bedarf anzupassen.

Dies wird zum Wohlbefinden der vertriebenen Lernenden beitragen und ihre Chancen auf akademischen Erfolg erhöhen.



Unterricht mit Flüchtlingen: Online-Materialien von der UNO-Flüchtlingshilfe

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/mediathek>

In unserer Mediathek finden Sie eine Vielzahl an Materialien zu Ihrer persönlichen Information, für den Unterricht oder in Vorbereitung einer bestimmten (Spenden-)Aktion.

Bitte nutzen Sie die Sortier- und Filterfunktionen, um sich das für Sie passende Material anzeigen zu lassen und kostenlos herunterzuladen.

Unterricht mit Flüchtlingen: Online-Materialien von UNHCR

<https://www.unhcr.org/teaching-about-refugees.html#including>

Die Unterrichtsmaterialien (in englischer Sprache) auf dieser Seite sind kostenlos und können problemlos in Ihre Unterrichtspläne und Lehrpläne integriert werden. Sie dürfen die Materialien nicht verändern (es sei denn, es wird ausdrücklich darauf hingewiesen) - aber Sie können sie nach eigenem Ermessen in Ihre Unterrichtspläne, Präsentationen und andere Unterrichtsmaterialien einbauen.

Achten Sie darauf, dass Sie immer den UNHCR als Quelle angeben.

Die meisten Materialien können im PDF-, Word- oder Excel-Format direkt von den Links auf dieser Seite heruntergeladen und bei Bedarf ausgedruckt werden. Videos und andere Materialien können über Links zum YouTube-Kanal Teaching About Refugees des UNHCR angesehen werden.

Bevor Sie mit dem Unterricht zum Thema Flüchtlinge, Asyl und Migration beginnen, sollten Sie sich genau überlegen, welche Materialien Sie Ihren Schülern vorlegen wollen.

Die Materialien sollten keine Ängste auslösen, und die Komplexität des Themas muss altersgerecht sein.

Lesen Sie unsere Empfehlungen für jede Altersgruppe und laden Sie Unterrichtsmaterialien mit Vorschlägen für einen altersgerechten Unterricht über Flüchtlinge, Asyl und Migration herunter.

SCHRITT 5 - ZUSAMMENSTELLUNG EINES UNTERRICHTSPLANS



Unterrichtspläne mit dem Lehrplan abstimmen

Bei der Planung Ihres Unterrichts sollten Sie unbedingt darauf achten, dass Sie nicht vom Lehrplan und den Themen abweichen, die Sie in Ihrem spezifischen Kontext unterrichten sollen. Die in der Lehrmaterialsammlung **"Teaching About Refugees"** angebotenen Materialien sind so konzipiert, dass sie so flexibel wie möglich eingesetzt und in eine Vielzahl von Unterrichtsplänen integriert werden können.

Erstellen Sie einen maßgeschneiderten Katalog von Lehrmitteln

Wir möchten Sie auch ermutigen, sich nicht ausschließlich auf Materialien **"Teaching About Refugees"** zu verlassen, wenn Ihre Unterrichtsplanung dies erfordert. Zum Beispiel, wenn Sie im selben Unterrichtszyklus auch über Menschenrechte unterrichten.

Lehrer*innen sind sehr kreativ bei der Auswahl und Gestaltung der besten Lehrmethoden für ihre spezielle Schülergruppe.

Sie sollten die besten verfügbaren Materialien in ihrem Unterricht zu Themen wie Flüchtlinge, Asyl und Migration kombinieren, vorausgesetzt, dass das, was sie den Schüler*innen präsentieren, korrekt, faktenbasiert und altersgerecht ist.



Um Ihnen bei der Unterrichtsplanung zu helfen, haben wir eine einfach zu verwendende Unterrichtsplanvorlage im Word-Format bereitgestellt (in englischer Sprache).

Laden Sie diese Vorlage herunter, wenn Sie glauben, dass sie Ihnen nützlich sein kann. Passen Sie die Vorlage für Ihre Unterrichtsvorbereitung nach Belieben an.

unhr.org/teaching-about-refugees.html/#lesson

SCHRITT 6 - MASSNAHMEN ERGREIFEN



Viele Schulen und Lehreinrichtungen engagieren sich traditionell für die Menschen in ihrer Gemeinde und beteiligen sich an Wohltätigkeitsveranstaltungen, Freiwilligenarbeit oder Service-Learning.

Maßnahmen zur Unterstützung von Flüchtlingen in Ihrer Gemeinde könnten ein guter Weg sein, um Ihre Schüler*innen, ihre Eltern und andere dazu zu bewegen, lokale Initiativen zu gründen. Diese Initiativen können dann mit Aktivitäten im Unterricht über Flüchtlinge und mit Flüchtlingen oder anderen Vertriebenen verbunden werden.

Lokal denken

Bevor Sie mit Ihren Schüler*innen oder Ihrer Schule Maßnahmen zur Unterstützung von Vertriebenen ergreifen, empfehlen wir Ihnen, sich an lokale Organisationen von Vertriebenen oder an lokale Organisationen, die den Vertriebenen in Ihrer Gemeinde helfen, zu wenden.

Sie können Ihnen sagen, welche Bedürfnisse sie haben und wie Sie am besten Maßnahmen ergreifen können, die diesen Bedürfnissen direkt entsprechen. So vermeiden Sie, dass Sie Initiativen ergreifen, die möglicherweise nicht so wirksam sind, wie Sie es sich wünschen würden.

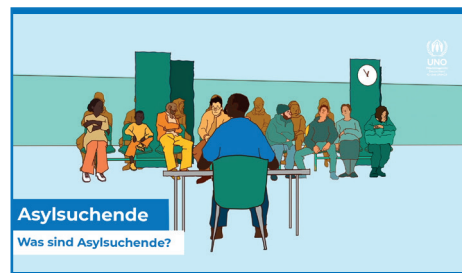
Zunächst sollten Sie prüfen, ob es in Ihrer Gemeinde Orte gibt, an denen Flüchtlinge oder Asylsuchende leben (z. B. eine Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende, ein lokaler Flüchtlingsverein, eine informelle Sprachlernklasse).

Fragen Sie die Verwaltung oder die Bewohner dieser Orte, ob sie bereit sind, mit Ihrer Schule zusammenzuarbeiten und eine Initiative zu starten.

Gerade wenn Flüchtlinge und Asylsuchende ihr neues Leben in Deutschland beginnen, sehen sie sich häufig mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, bei deren Bewältigung sie auf Unterstützung angewiesen sind. Diese Hilfe erstreckt sich aber keineswegs ausschließlich auf Geld- oder Sachspenden. Stattdessen gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie man Flüchtlingen helfen kann.

Erfahren Sie mehr darüber, wie Ihr Engagement dazu beitragen kann, das Leben und die Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden zu verbessern:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/unterstuetzen/engagieren/ehrenamtlich-helfen>



Gerne stellen wir Ihnen diese kurzen und verständlichen Videos für Ihren Unterricht zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns eine Nachricht an: schule@uno-fluechtlingshilfe.de

Wir senden Ihnen anschließend einen Link zu, dort können Sie alle Videos kostenlos runterladen und für Ihren Unterricht verwenden.

Handbuch für Lehrkräfte



UNO
Flüchtlingshilfe
Deutschland
für den UNHCR

UNO-Flüchtlingshilfe
Graurheindorfer Str. 149 a
53117 Bonn

T (0228) 90 90 86-00
F (0228) 90 90 86-01

info@uno-fluechtlingshilfe.de

Wir von der UNO-Flüchtlingshilfe bedanken uns sehr herzlich bei Ihnen, dass Sie dieses wichtige Thema für Ihren Unterricht ausgewählt haben und unsere Materialien einsetzen.

Dieser Lehrerguide wurde von der UNO-Flüchtlingshilfe e.V. in die deutsche Sprache übersetzt, um Sie in Ihrem Unterricht zu unterstützen.

Flucht und Trauma im Kontext Schule

Kennen Sie schon unser kostenloses Handbuch für Lehrer*innen und Pädagog*innen "Flucht und Trauma im Kontext Schule"? Dieses Handbuch richtet sich an PädagogInnen, die mit potentiell traumatisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten. Viele Menschen fliehen vor Krieg und Verfolgung und suchen Schutz. Unter ihnen sind Kinder und Jugendliche, die in ihrer Heimat und auf der Flucht Furchtbares erlebt haben.

Hier können Sie das Handbuch kostenlos downloaden:

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/mediathek/artikel/flucht-und-trauma-im-kontext-schule>



UNHCR
The UN Refugee Agency

© 2021 United Nations High Commissioner for Refugees
All rights reserved. Reproductions and translations, as well as use for educational purposes are authorized, provided UNHCR is acknowledged as the source.

Produced by:
UNHCR Regional Bureau for Europe
94 rue de Montbrillant
1201 Geneva, Switzerland
smets@unhcr.org

This guide is a complementary publication to UNHCR's Teaching About Refugees website:
<https://www.unhcr.org/teaching-about-refugees.html>

Guide for teachers developed by
Frederik Smets

Teaching About Refugees teaching materials developed by Mialy Dermish and Frederik Smets

Artwork by Beyond Refuge CIC
Additional graphics from Adobe Stock

Video stories produced by
Daniel Demoustier and Frederik Smets

